

# *Resurrection Life of Jesus Church*

## ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1144-DE

JOHN S. TORELL

27. JULI 2008

### TEIL 33: DIE LEHRE WIRD FÜR DIE HEIDEN DEFINIERT

Es ist wichtig, zu verstehen – und das kann ich gar nicht genug betonen – dass die apostolische Gemeinde bis zu der Zeit von Apostelgeschichte Kapitel 15 keine niedergeschriebene Lehre hatte. Die vier Evangelien waren noch nicht geschrieben und die allgemeine Lehre der Apostel war, dass Jesus während ihrer Lebenszeit zurückkommen würde um sein Königreich auf der Erde aufzurichten.

Da Lukas uns keine spezifischen Daten für die Ereignisse angibt, die in der Apostelgeschichte aufgezeichnet sind, können wir nicht wissen, wann die einzelnen Ereignisse chronologisch erfolgt sind. Wir wissen nur, dass die Gemeinde in Antiochia bereits gegründet worden war bevor das Konzil in Jerusalem stattfand. Meine persönliche Überzeugung ist, dass das Konzil in Jerusalem etwa 15 Jahre nach der Auferstehung von Jesus Christus stattfand.

### ZU DIESER ZEIT GAB ES KEINE EINHEITLICHE LEHRE

Die Predigt und Lehre in diesem frühen Stadium der Gemeinde geschah durch persönliche Erkenntnis aus der mit Jesus verbrachten Zeit oder durch mündliche Überlieferung der Menschen, die zu dem 120 Nachfolgern von Jesus gehört hatten.

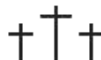
Nur diejenigen, die wiedergeboren und mit dem Heiligen Geist erfüllt waren, sprachen Wahrheit. **Johannes 16:7-15**

Da die Apostel alle glaubten und lehrten, dass die Wiederkehr von Jesus unmittelbar bevorstehe, hatten sie keine Vorsorge dafür getroffen, wie ein wiedergeborener Heide leben sollte. Die wiedergeborenen Juden folgten den Lehren des Alten Testaments da ihnen nicht klar war, dass der erste Bund durch einen neuen ersetzt worden war. **Apostelgeschichte 2: 38-47**

### MÄNNER AUS JUDÄA

Es ist interessant, dass bestimmte Männer in die Gemeinde von Antiochia kamen, nicht aus Jerusalem, sondern von irgendwoher in der Provinz Judäa, und lehrten, dass es für die Heiden nicht ausreichen würde, einfach nur an Jesus zu glauben, Buße zu tun und sich taufen zu lassen, sondern *dass sie sich auch beschneiden lassen müssten*. **Apostelgeschichte 15:1**

Eine große Debatte brach aus, wobei Paulus und Barnabas gegen sie Stellung bezogen. Der Streit konnte in Antiochia nicht beigelegt werden und es wurde beschlossen, dass Paulus und Barnabas nach Jerusalem reisen müssten wo Apostel das Thema klären sollten. **Verse 2-4**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • [www.eaac.org](http://www.eaac.org)

## **ANKUNFT IN JERUSALEM**

Zuerst wurden Paulus und Barnabas freudig empfangen, doch es dauerte nicht lange bevor sie angegriffen wurden. Lukas identifiziert die Angreifer als christliche Pharisäer. **Vers 5**

Es gab eine lange Debatte und es wird uns nicht gesagt, ob die Sache in einem Tag beigelegt wurde oder sich über mehrere Tage hinzog, doch Petrus ist der erste Apostel, der sich in die Sache einschaltete. **Verse 7-9**

Beim Lesen von Vers 10 wird klar, dass Petrus ein umfassendes Verständnis über das Thema der Erlösung hatte und dass für ihn kein Zweifel daran bestand, dass Erlösung aus Gnade und nicht durch Werke erfolgt. **Verse 10-11**

Die Debatte war vorüber sobald Petrus seinen Standpunkt deutlich gemacht hatte und Paulus und Barnabas wurde gestattet, die erstaunliche Nachricht zu vermitteln, dass auch die Heiden erlöst waren und Anteil am Königreich Gottes hatten. **Vers 12**

## **DIE HERRSCHAFT DER APOSTEL**

Es war Jakobus, der Halbbruder von Jesus, der dann seine Position deutlich machte. Dies war nicht der Apostel Jakobus, der Bruder des Apostels Johannes, der kurze Zeit nach dem Pfingsttag getötet worden war. **Apostelgeschichte 12:1-2**

Jakobus wurde zu dieser Zeit nicht als Apostel angesehen, sondern bekleidete eine Position in der Leiterschaft der Gemeinde in Jerusalem. In seinem Brief an die zwölf Stämme nennt er sich selbst "einen Diener Gottes und des Herrn Jesus Christus." **Jakobus 1:1**

Einige Jahre später wurde er als Apostel anerkannt. **Galater 1:19**

In seiner Anordnung zitiert Jakobus locker aus **Amos 9:11-12** und gebraucht diese Stelle als Plattform um zu rechtfertigen, weshalb Heiden errettet werden können und sich nicht vorher zum Judentum bekehren müssen. **Apostelgeschichte 15:13-18**

## **EIN GEBOT IM FLEISCH**

Jakobus formuliert in den **Versen 19-21** vier Anforderungen an bekehrte Heiden:

1. Sie sollten mit der Götzenanbetung aufhören.
2. Sie sollten keine Unzucht begehen.
3. Sie sollten kein Fleisch von Tieren essen, die stranguliert worden waren.
4. Sie sollten in keiner Form Blut zu sich nehmen.

Was Jakobus sagte und womit die übrigen Apostel übereinstimmten war, dass Heiden zwar errettet werden konnten, den Juden gegenüber aber dennoch nachrangig waren. Diese rassistische Haltung, sie weiter wie Tiere zu behandeln, bedeutete, dass sie Gottes geistlichen und moralischen Geboten gegenüber nicht für verantwortlich erklärt wurden.

Als Jesus auf der Erde lebte legte er die geistlichen und moralischen Gebote fest, sagte jedoch nie, dass sie ausschließlich für Juden gelten würden. Der Apostel Matthäus erkannte das in späteren Jahren in seinem niedergeschriebenen Evangeliumsbericht. **Matthäus 28:18-20**

Christen können keinerlei theologische Lehre auf den Versen 19 bis 21 aufbauen. Stattdessen müssen wir verstehen, dass diese Anordnung im Fleisch erfolgte und total falsch war. In späteren Jahren sollte sie von allen Schreibern der neutestamentlichen Bücher korrigiert werden.

Juden und Heiden unterstehen gleichermaßen allen geistlichen und moralischen Geboten, die Gott in der Bibel geoffenbart hat. Die vier von Jakobus erwähnten Punkte sind wahr, aber sie sind nur ein Bruchteil des Wortes Gottes.

*Progressive Offenbarung* ist ein Begriff mit dem sich beschreiben lässt, was von der Zeit Adams und Evas an bis zum ersten Jahrhundert nach Christus stattgefunden hat.

Während der Zeit der Apostelgeschichte war noch keines der Bücher des Neuen Testaments geschrieben. Erst als die Apostel älter wurden und erkannten, dass Jesus wohl während ihrer Lebenszeit noch nicht zurückkommen würde, begannen sie die Lehre des zweiten Bundes niederzuschreiben. **Epheser 3:1-11; 2. Petrus 1:14-21**

**Der erste Bund war auf dem Opfersystem aufgebaut.**

**Der zweite Bund ist auf dem Opfer des Sohnes Gottes aufgebaut.**

Unter dem ersten Bund konnten Heiden gerettet und Israel – den zwölf Stämmen Jakobs - hinzugefügt werden.

Unter dem zweiten Bund werden Juden und Heiden gleichermaßen der Gemeinde hinzugefügt, welche der *Leib Christi* ist, und zwar in dem Augenblick, in dem sie wiedergeboren werden. **Epheser 1:15-23**

## **EINE FEHLERHAFTLE LEHRE – NUR TEILWEISE WAHR**

Nach Lukas gab es Übereinstimmung zwischen Leiterschaft und Mitgliedern in der Gemeinde in Jerusalem und ein Brief wurde aufgesetzt und nach Antiochia geschickt mit zwei weiteren Zeugen, die die Echtheit des Dokuments bestätigten. **Apostelgeschichte 15:22-32**

## **WAS KÖNNEN WIR DARAUS LERNEN?**

Wenn wir die Bibel lesen müssen wir uns jeden Vers sorgfältig ansehen und ihn nicht aus dem Kontext reißen; wir müssen auch die vorhergehenden und nachfolgenden Verse beachten, damit wir nicht etwas herauslesen, was Gott gar nicht gesagt hat. Wir müssen auch Schriftstellen miteinander vergleichen damit wir keine falschen Behauptungen aufstellen.

Es gibt einige Informationen in der Bibel, die schwer zu verstehen sind. Ein Beispiel dafür finden wir in **1. Korinther 15:29**. Der Apostel Paulus sagt uns hier nicht, dass wir Menschen stellvertretend für die Verstorbenen taufen sollen,

sondern er führt hier einfach nur das Argument an, dass jemand Menschen stellvertretend für die Verstorbenen tauft und wir daher an eine kommende Auferstehung aller Gläubigen glauben sollen. Die Verse 22 bis 58 befassen sich mit der Auferstehung der Toten und der Herrschaft durch Christus; es ist keine Lehre, lebende Menschen stellvertretend für die Verstorbenen zu taufen, wie es die Mormonen praktizieren!

Ein weiteres Beispiel findet sich in **1. Korinther 11:1-15**, wo Paulus schreibt, dass eine Frau ihren Kopf bedecken muss wenn sie betet oder weissagt. Diese Lehre ist nirgendwo sonst in der Bibel zu finden. Wir wissen, dass in der Stadt Korinth Tempelprostituierte im Tempel des Apollo arbeiteten. Diese Frauen hatten ihre Köpfe kahl geschoren um sich als Prostituierte auszusondern. Paulus wollte daher, dass die christlichen Frauen, die sich bekehrt hatten, von den Tempelprostituierten zu unterscheiden waren. Über die Jahre haben Christen gelehrt, dass sich Frauen allgemein mit irgendeiner Form von Tuch den Kopf bedecken müssen. Wieder ist eine falsche Lehre auf einem Teil der Bibel aufgebaut worden, der lediglich für eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Ort geschrieben wurde.

**HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?**